

# Silber für Liechtenstein

Das Team von Trainer Herbert Schädler überzeugt beim Development Cup in Andorra.

Ruben Bucher

Fünf Spiele absolvierte das Liechtensteiner Eishockey-Nationalteam in der vergangenen Woche beim Development Cup in Andorra. So richtig gefordert wurde man dabei aber nur zweimal – gegen Portugal konnte man eine hart umkämpfte Partie knapp mit 5:4 gewinnen, Puerto Rico hingegen unterlag Liechtenstein mit 2:5. In den anderen Partien gegen Griechenland und Brasilien gab es Kanter Siege. Und auch zum Turnierabschluss am Samstag setzte Liechtenstein gegen Gastgeber Andorra nochmals zum Schaulaufen an.

## Liechtenstein dominiert – Andorra feiert Ehrentreffer

Nur gerade 66 Sekunden dauerte es, ehe Liechtenstein das erste Mal jubelte. Julian Bernard eröffnete das Score für Liechtenstein. Rund 90 Sekunden später erhöhte Schädler bereits auf 0:2 und wiederum nur gut eine Zeigerumdrehung danach erhöhte Bucher auf 0:3. In diesem Rhythmus ging es in der Folge nicht ganz weiter, aber Liechtenstein dominierte die Partie gegen Andorra nach Belieben und führte nach dem ersten Drittel bereits mit 0:10.

Das Publikum in Andorra hatte aber dennoch etwas zu jubeln. Nach 35 Minuten traf Arauz in Überzahl nämlich zum 1:15-Ehrentreffer. Und im letzten Drittel erzielte Fuld sogar noch ein zweites Tor für die Gastgeber. So gewann Liechtenstein die letzte Partie dieses



Liechtenstein feiert nach dem Abschluss gegen Andorra den zweiten Gesamtrang.

Bild: eingesandt

Development Cups in Andorra mit 2:24.

## Rang zwei in Andorra, grössere Ziele im Blick

Bereits vor der letzten Partie war für Liechtenstein der Sieg im Development Cup ausser Reichweite. Da Puerto Rico während des ganzen Turniers nur einen Punkt abgab und dabei auch Liechtenstein bezwingen konn-

te, standen die Puertoricaner als Turniersieger fest. Doch Liechtenstein sicherte sich mit vier Siegen aus fünf Spielen den zweiten Rang, und das mit dem klar besten Torverhältnis von 63:13. Ein überzeugendes Ergebnis für Liechtenstein, auf welchem sich für die zukünftigen Ziele aufbauen lässt.

Künftig möchte Liechtenstein nämlich nicht nur an Tur-

nieren wie dem Development Cup teilnehmen, sondern hat grössere Ambitionen. «Unser Ziel ist es, irgendwann zur WM fahren zu können und spielberechtigt zu sein. Dazu gibt es jedoch Kriterien vom Weltverband, welche es zuerst zu erfüllen gilt», sagt Silke Bernard, Co-Präsidentin des Liechtensteinischen Eishockeyverbandes.

## Ein gelungener Auftakt in die Turniersaison

Der Golfverband Liechtenstein (GVL) startete vergangenen Samstag, 26. April, die Golfsaison mit der ersten Handicap-Rallye der Turnierserie 2025 traditionell im GC Gams-Werdenberg. 118 Teilnehmer spielten um den Sieg. Den Sieg der Bruttowertung bei den Damen sicherte sich mit 28 Bruttopunkten die GVL-Nationalspielerin Valentina Roth (GC Domat Ems). Bei den Herren ging Haimo Haas (GC Gams-Werdenberg) mit 33 Bruttopunkten als Sieger vom Platz.

Das Rennen um den Sieg bei der Nettowertung der Kategorie I konnte Fabrice Roth (GC Gams-Werdenberg) ganz knapp mit 36 Nettopunkten vor dem punktgleichen Walter Eschenmoser (GC Gams-Werdenberg) für sich entscheiden. Bei der Nettowertung der Kategorie II entschied Luca Petritsch (GC Gams-Werdenberg) mit 45 Nettopunkten den Sieg für sich und Robert Hehle vom GC Montafon war mit 48 Nettopunkten Gewinner in der

Nettowertung der Kategorie III. Die Sonderwertung «Longest Drive» gingen an Bettina Loretz (GC Domat Ems) und Thomas Schaber (GVL). «Nearest to the Pin» holten sich Margit Schurti (GC Bludenz Braz) und Mathias Hasler (GC Gams Werdenberg).

## Erste Etappe der Handicap-Rallye absolviert

Die Handicap-Rallye wird in drei verschiedenen Ländern ausgetragen. Es handelt sich um separate, einzeln gewertete Turniere, die in einer Turnierserie auch eine Gesamtwertung ausweisen. Die erste der mittlerweile sechs Etappen umfassende Handicap Rallye des GVL ist geschafft. Die nächsten fünf Turniere werden in Ravensburg, Weissensberg, Montfort-Rankweil, Samedan und auf der Lenzerheide ausgetragen. Die Gesamtsieger (Bruttowertung und Nettowertung) der Handicap-Rallye erhalten eine Einladung zum Fürsten Golf Cup am 16. August im Golf Club Bad Ragaz. (ingesandt)



Reiner Horlacher (Clubmanager GC Gams-W.), Valentina Roth, Haimo Haas, Thomas Schaber (Generalsekretär GVL).

Bild: eingesandt

# Arbeitssieg des FC Ruggell im Derby gegen Buchs

Zwei frühe Treffer bescherten dem FC Ruggell einen 2:0-Erfolg über Buchs. Dieser war schwer einzuordnen.

Die Partie hätte aus Sicht der Gastgeber anders laufen können. Einem 18-jährigen Österreicher war es zu verdanken, dass man nicht frühzeitig in Rückstand geriet. So geschehen in der zweiten Minute, als Buchs-Angreifer Amzi einen Freistoss direkt auf das gegnerische Gehäuse zirkelte. Ruggells Torhüter stand auf dem Posten und klärte im Nachfassen. Auch die darauffolgende Möglichkeit Amzis war nicht von schlechten Eltern. Dieses Mal parierte Clemens Vonbrül mittels einer nicht minder spektakulären Fussabwehr.

## Doppelschlag in der Startviertelstunde

Die Heimischen liessen sich nicht zweimal bitten. Ausgangspunkt zur Ruggeller Führung war ein elferwürdiges Handspiel von Buchs-Captain Ventura. Zeqiri packte die Gelegenheit beim Schopf und verwandelte den Strafstoss souverän zum 1:0 (9.). Die Buchser Defensive schien verwundbar und so erhöhte Petrovic in der 13. Minute auf 2:0. Adejumo wäre es vorbehalten gewesen, den Anschlussstreffer zu erzielen (nach Vorarbeit von Ormond). Vonbrül liess sich je-



Zeqiri war erneut ein Eckpfeiler und erzielte per Elfer das 1:0.

Bild: Jürgen Posch

doch erneut nicht bezwingen (17.). Es dauerte eine halbe Stunde, ehe Ruggell wieder einmal gefährlich wurde (über Zeqiri). Nach einer kleinen Buchser Drangphase (gegen Ende der ersten Halbzeit) hatte Ruggells

Sturm spitze ihre letzten Aktionen.

## Chancenarme zweite Hälfte beiderseits

Zur Pause wurde Zeqiri (etwas angeschlagen) durch Philipp

Ospelt ersetzt, welcher das «Ruder» im offensiven Mittelfeld übernahm. Die Troisio-Truppe machte nun zunehmend Druck und so rollte Angriff auf Angriff auf das Buchser Tor. Das letzte Risiko

liessen die Ruggeller allerdings vermissen. Die Folge: keine glasklaren Chancen weit und breit. Die Gäste hatten in dieser Phase nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Nach geraumer Zeit ergab sich eine Möglichkeit für Wachter, dessen abgefälschter Schuss zu einer Ecke führte (70.). Auch diese brachte Gefahr, ebenso wie der eine oder andere Angriff unmittelbar danach. Die Ruggeller ihrerseits wussten genau, was sie zu tun hatten. Zumindest liessen sie keinen Zweifel aufkommen, wer als Sieger das Feld verlassen würde. (os)

**Ruggell – Buchs 2:0 (2:0)**  
**Freizeitpark Widau, Ruggell**, 200 Zuschauer. Schiedsrichter Zeljko Babic, assistiert von Muhamet Tahiri und Alessio Di Santo. **FC Ruggell:** Vonbrül; Mehmedagic, Puljic, Kühne (ab 88. Stefan Maag); Yildiz, Simon Maag (ab 66. Hilti), Haas, Silva Gomez, Aksic (ab 82. Hasler); Petrovic (ab 81. Mujic), Zeqiri (ab 46. Ospelt). **FC Buchs:** Burri; Basini, Ventura (ab 34. Wachter), Ibraimi; Cyril Schlegel, Adejumo; Ferreira (ab 46. Secli), Brunetini (ab 72. Kaiser), Ormond (ab 72. Pavlov); Domuzeti (ab 19. Kreis), Amzi. **Tore:** 1:0 9. Agim Zeqiri (Elfmeter); 2:0 13. Andrej Petrovic. **Bemerkungen:** Ruggell ohne Behluli (abwesend); Buchs mit mehreren Ausfällen. Gelbe Karten für Adejumo (25.), Yildiz (50.), Silva Gomez (62.), Schlegel (71.) und Wachter (90.) – alle wegen Foulspiels.

## Schaan gewinnt – Remis für Vaduz II

Der FC Schaan feiert in der 19. Runde der 2. Liga regional einen souveränen 6:3-Heimsieg gegen den FC Romanshorn. Das Team von Trainer Lucas Eberle ging bereits früh durch einen Doppelschlag von Jonas Beck mit 2:0 in Führung und erhöhte kurz vor der Pause durch Tore von Kardesoglu und Antunovic auf 4:0. Nach dem Seitenwechsel übernahmen die Gäste das Zepter und kamen innerhalb einer Viertelstunde bis auf 4:3 heran. Doch erneut Antunovic und kurz vor Schluss Quaderer erhöhten auf 6:3 für den FC Schaan und sicherten so den Heimsieg.

Nicht so erfolgreich war der Ausflug der U23-Mannschaft des FC Vaduz ins Puschlav. Das Auswärtsspiel gegen Valposchiavo Calcio endete nämlich torlos und so musste das Team von Trainer Jan Mayer die lange Heimreise mit nur einem Punkt im Gepäck antreten. Dennoch bleiben die Vaduzer Reserven auf dem zweiten Rang. Allerdings bereits mit zehn Punkten Rückstand auf das führende Rorschach-Goldach. Dicht dahinter klassieren sich Ruggell und Schaan, die einen beziehungsweise zwei Punkte hinter der U23-Mannschaft des FC Vaduz liegen. (red)